



AGJSO – Resolution 2025

Vom 16. bis 18. Oktober kamen die Jagdverbände des Südost-Alpenraums im Ultental (Südtirol) zu einer Fachtagung zusammen, um sich intensiv mit dem Thema „Jagdtechnik einst und heute – voraussehbare Folgen“ auseinanderzusetzen. Fachleute aus Wildbiologie, Jagdpraxis und Philosophie sowie Jagdfunktionäre aus Italien, Slowenien und Österreich diskutierten engagiert und konstruktiv. Am Ende der Tagung wurde gemeinsam folgende Schlusserklärung formuliert:

Technik ist nur so gut und von Nutzen, wie die Person, die sie gebraucht. Dort, wo die Technik der Forschung, dem Erkenntnisgewinn, dem Tier- und Naturschutz dienlich ist, kann ihr Einsatz vorbehaltlos befürwortet werden. Hingegen, dort, wo Technik ausschließlich die menschliche Überlegenheit verstärkt, ist ihr Einsatz zu beschränken.

Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, den technischen Fortschritt mit dem Respekt vor der Natur, der Jagdtradition und der Gesetzgebung in Einklang zu bringen, die das Wild vor Missbrauch schützen. Jägerinnen und Jäger müssen Hüter der Natur bleiben und nicht rücksichtslose Nutznießer des technischen Fortschritts. Der Einsatz von Wissen und Können der Jagd soll dem Erhalt des artgerecht lebenden Wildes in natürlichen Strukturen dienen.

Mit Weidmannsheil
für die AGJSO:

LJM Dr. Walter Brunner
(Präsident)

